

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N. 45.

Dresden, am 7. Juni

1878.

Fünfundvierzigste öffentliche Sitzung der Ersten Kammer

am 4. Juni 1878.

Inhalt:

Ansprache des Präsidenten, das schwachvolle Attentat auf Se. Majestät den Deutschen Kaiser Wilhelm betr., und einstimmiges begeistertes dreimaliges Hoch unter Erhebung von den Sitzplätzen auf Allerhöchstseiner gnädige Erhaltung. — Vorlesung und Genehmigung des Protokolls über die heutige Sitzung.

Präsident von Zehmen eröffnet die Sitzung Mittags 12 Uhr 10 Minuten in Gegenwart der Herren Staatsminister Dr. von Gerber und Freiherrn von Könneritz, sowie in Anwesenheit von 33 Kammermitgliedern.

Präsident von Zehmen: Meine Herren! Ich eröffne die Sitzung.

Meine Herren! Durch eine Handlung verruchter Bosheit und Niederträchtigkeit, wie sie die deutsche Geschichte noch nicht gekannt hat, ist das Leben Sr. Majestät des Deutschen Kaisers in kurzer Zeit nach einem ersten durch Gottes Gnade mißlungenen Mordversuche zum zweiten Mal in Gefahr gebracht worden und diesmal leider nicht ohne schwere Verletzung des greisen Monarchen.

Mit Empörung werden Sie Alle die Nachricht darüber empfangen haben und Sie Alle, meine Herren, werden die allgemeine Entrüstung theilen.

Ich habe Sie in Veranlassung dieses Vorganges bitten lassen — und zwar lediglich für diesen Zweck —, zu einer Sitzung heute zusammenzukommen, indem das Directorium der Kammer Ihnen vorzuschlagen hat:

den Gefühlen der Entrüstung über jene unerhörte Frevelthat, sowie den Gefühlen der lebhaften Theilnahme und Verehrung für Se. Majestät den Kaiser durch ein an Se. Majestät in Gemeinschaft mit der jenseitigen Kammer abzulassendes Condolenz- bez. Beglückwünschungsschreiben Ausdruck zu geben.

Die Zweite Kammer hat bereits in einer gestern Abend angefaßten Sitzung beschlossen, ihrem Directorio zur Entwerfung und Erlassung eines solchen Schreibens Auftrag zu ertheilen, und um die Ermächtigung, sich in Ihrem Namen derselben anzuschließen, bittet gegenwärtig das diesseitige Directorium.

Sie Alle, meine Herren, werden sich mit mir in dem Wunsche vereinigen, daß Gott in Gnaden Sr. Majestät dem Kaiser baldige völlige Wiederherstellung gewähre und seine allmächtige Hand ferner schützend über Ihn halte.

Ich habe Sie zu fragen, meine Herren, ob Sie mit dem Vorschlage Ihres Directoriums einverstanden sind? — Ich nehme an, daß dies hiermit erfolgt ist, und lassen Sie uns unsere heutige Sitzung nunmehr schließen — da wir wohl selbstverständlich etwas Weiteres in derselben nicht vornehmen können — mit dem Rufe: „Es lebe Se. Majestät der Kaiser! Er lebe hoch! und nochmals hoch! und nochmals hoch!“

(Die Versammlung stimmt begeistert in das dreimalige Hoch ein.)

Der Herr Protokollführer wird noch das aufzunehmen gewesene Protokoll verlesen.

(Geschicht.)

Insofern Niemand gegen das soeben verlesene Protokoll Etwas zu erinnern hat, erkläre ich dasselbe für genehmigt und bitte um dessen Mitvollziehung die Herren Bürgermeister Clauß und Graf von Rex.

Ich schließe hiermit die Sitzung.

(Schluß der Sitzung 12 Uhr 15 Min.)